

Die Vereinte Energiegenossenschaft eG



Die Vereinte Energiegenossenschaft eG

Das Genossenschaftsmodell

Das Genossenschaftsmodell im deutschsprachigen Raum hat seinen Ursprung vor über 160 Jahren. 1847 entwickelte Friedrich Wilhelm Raiffeisen den ersten Hilfsverein, aus dem sich später die Raiffeisenbanken entwickelten. Zur gleichen Zeit rief Hermann Schulze-Delitzsch erste Hilfsaktionen für in Not geratene Handwerker aus, die kurze Zeit später in der Gründung des ersten „Vorschussvereins“, dem Vorläufer der heutigen Volksbanken mündeten. Das Wirtschaften zum gemeinsamen Nutzen erwies sich als erfolgreich und prägt bis heute den Genossenschaftsgedanken einer solidarischen, demokratischen und auf Selbsthilfe basierenden Wirtschaftsform.

Mittlerweile sind Genossenschaften in jeder Branche und Region zu finden und integraler Bestandteil unseres heutigen Wirtschaftslebens. In Europa sind es mittlerweile über 300.000 mit mehr als 140 Millionen Mitgliedern. Deutschland zählt derzeit über 8.000 Genossenschaften, die vor allem in den Bereichen Handel (Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften), Banken, Wohnungsbau, Land- und Forstwirtschaft, Kleingewerbe, Medien und Beteiligungsgesellschaften vertreten sind. Die Zahl der Energiegenossenschaften beläuft sich in Deutschland mittlerweile auf über 900.

Die Gründungsidee

Basierend auf dem im Jahr 1998 novellierten Energiewirtschaftsgesetz, welches die Monopolstellung der Versorger aufgehoben hat, wurde die Möglichkeit geschaffen, jedem Verbraucher die freie Wahl seines Energiepartners zu überlassen.

Eine Liberalisierung, welche einen notwendigen Wettbewerb fördert und individuellen Konzepten zur Energiebeschaffung die Tür geöffnet hat. Genau hier beginnt die Idee der Vereinten Energiegenossenschaft eG (im Folgenden „VEG“).

Seit über 10 Jahren werden nunmehr die Themen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Speichermöglichkeit systematisch in der VEG „vereint“ und dies zukunftsweisend mit dem Ziel ohne Subventionen.

Sie bietet ihre Leistungen zur Energieversorgung und Steigerung der Energieeffizienz zur langfristigen Kostensenkung überregional an und setzt dabei den Fokus auf Dezentralität, d.h. die Energie dort zu erzeugen, wo sie verbraucht wird.

Philosophie und Werte

Die Zukunftsausrichtung der VEG ist vor allem moralisch geprägt und unterliegt nicht dem rein auf Profit ausgerichteten Handeln, sondern orientiert sich an dem Begriff des „Ehrbaren Kaufmanns“. Mit anderen Worten steht nicht das reine Zahlendenken bzw. der einzelne maximale Gewinn im Vordergrund, sondern das gemeinschaftliche Handeln. Das Gemeinwohl steht über dem Eigennutz und mit den Grundwerten Solidität, Solidarität und Fairness ist die Basis jeglichen Handelns geschaffen in besonderer Weise dem Wohle der Mitglieder und der Allgemeinheit zu dienen.

Dank unseres Netzwerks von Herstellern, Projektentwicklern, Finanzierungspartnern und Investoren können wir Projekte professionell umsetzen und langfristig unter einem Dach managen. So lassen sich Synergieeffekte optimal nutzen. Mit einer Mitgliedschaft in der VEG bietet sich die Möglichkeit, zusammen mit dem Know-how erfahrener Partner, an der Energiewende teilzunehmen und zu profitieren.

„Partnerschaftliches Handeln, Transparenz und Mitbestimmung sind zentrale Werte der VEG zur Förderung ihrer Mitglieder und darüber hinaus der Allgemeinheit“

Marc Banasiak, Vorstand

Ziele der VEG

Die VEG verfolgt den Grundsatz Erneuerbare Energien weiter auszubauen und die Energieeffizienz konventioneller Energieträger im Rahmen des Übergangs zu einer rein regenerativen Energieversorgung zu optimieren. Maßgeblich ist dabei der Gedanke der „Dezentralen Energieversorgung“ – indem die Energie am Ort des Verbrauchs operativ selbst erzeugt wird und somit planbar, sicher und bezahlbar bereitgestellt werden kann. Insofern ist es nur logisch und zielführend, dass diese Form der Energiegewinnung und –verwertung ohne staatliche Subventionen auskommt und sich an Marktpreisen orientiert.

Der Fokus der VEG liegt auf nachhaltigen Werten in den Bereichen Strom- und Wärmeerzeugung mittels Photovoltaik, Blockheizkraftwerken, Wärmepumpen, Geo- und Solarthermie sowie Energiespeichermöglichkeiten. Der ganzheitliche Ansatz der VEG berücksichtigt neben der dezentralen Herstellung und der Veräußerung von Energie auch die Optimierung der Energieeffizienz. Um den Verbrauch von Energie langfristig zu senken, übernimmt sie daher auch die energetische Sanierung von Immobilien und leistet so einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der Klimaziele.

- Förderung der Mitglieder
- Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz
- Erzeugung und Verkauf von Erneuerbaren Energien
- Energetische Optimierung von Immobilien
- Steigerung des Autarkiegrades
- Bezahlbare, planbare und saubere Energieversorgung
- Entlastung der Energienetze durch dezentrale Energieerzeugung
- Dekarbonisierung des Immobiliensektors zur Erreichung der Klimaziele

Vorteile der Mitgliedschaft

Wir unterstützen als Genossenschaft die wirtschaftliche und soziale Förderung von über 400 Mitgliedern mittels eines gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes, um nachhaltig, ökologisch und wirtschaftlich zu handeln.

Die Besonderheit an einer Genossenschaft ist das Mitbestimmungsrecht der Mitglieder. Jedes Mitglied der Genossenschaft hat eine Stimme, unabhängig von der Anzahl seiner Genossenschaftsanteile. Damit gelten demokratische Grundregeln und „bestimmende“ Mehrheitsbeteiligungen werden ausgeschlossen.

Das höchste Gremium einer Genossenschaft ist die Generalversammlung, die aus allen Mitgliedern besteht. Zusätzlich gibt es einen gewählten Vorstand, der das Tagesgeschäft der Genossenschaft abwickelt. Der Vorstand wird von einem Aufsichtsrat kontrolliert

Eingetragene Genossenschaften (eG) stehen zudem unter ständiger Aufsicht eines unabhängigen Kontroll- und Prüfverbandes. Die Geschäftspläne und Bilanzen der VEG werden jährlich durch diesen begutachtet und nach strengen Kriterien bewertet.

Das Geschäftsmodell der Genossenschaft hat sich in der Vergangenheit als äußerst robust erwiesen. Aufgrund der internen Kontrolle durch ihre Mitglieder und die jährliche Prüfung durch den Genossenschaftsverband gehört es mit weitem Abstand zur insolvenz sichersten Unternehmensform in Deutschland.

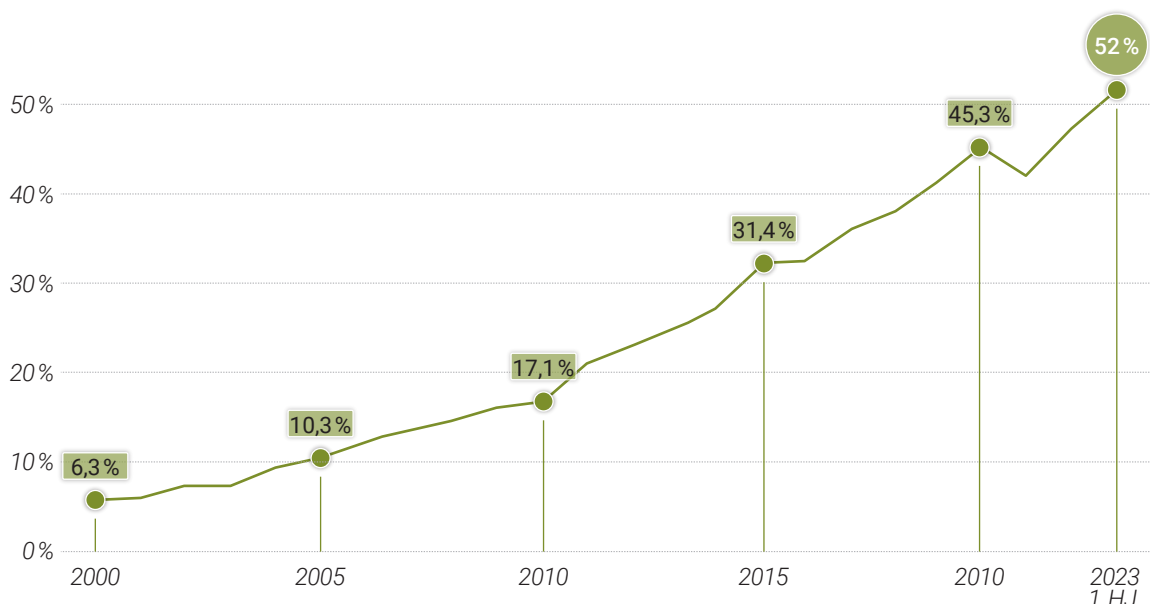


Die Energiewende

Seit Mitte April 2023 wird in Deutschland kein Strom mehr aus Atomkraft erzeugt. Ein immer größerer Anteil des Stromverbrauchs in Deutschland wird durch Erneuerbare Energien gedeckt. Im ersten Halbjahr 2023 lag der Anteil der Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch bei über 50%. Bis 2030 sollen es mindestens 80% werden. Die neuen Ausbauziele sind im EEG festgelegt. Der Bruttostromverbrauch ist die maßgebliche Größe für die Ausbauziele der Erneuerbaren Energien.

Ausbau der Erneuerbarer Energien gewinnt an Tempo

Anteil der Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch im Zeitraum 2000 bis Juni 2023



Quelle: Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat); Stand Sept. 2023. Eigene Darstellung.

Auch bei der Stromerzeugung spielen die Erneuerbaren Energien eine immer größere Rolle. Im Jahr 2023 ist deren Anteil am gesamten erzeugten Strom auf 56% gestiegen. Jedoch sind die Klimaschutzziele im Energiebereich bis 2030 nur zu erreichen, wenn der Ausbau der Erneuerbaren Energien in diesem Tempo weitergeht. Die Stromerzeugung aus konventionellen Energieträgern ist insgesamt um fast ein Viertel gesunken – fast 37% weniger Steinkohle und fast 25% weniger Braunkohle wurden zur Stromerzeugung genutzt.

Der Zubau neuer Photovoltaik-Anlagen kommt kontinuierlich voran, mit hohen Steigerungsraten. Schon in den ersten drei Quartalen 2023 wurden Solaranlagen mit fast 10.000 MWp gebaut. Das sind mehr als in den bisherigen Rekordjahren 2010 bis 2012.

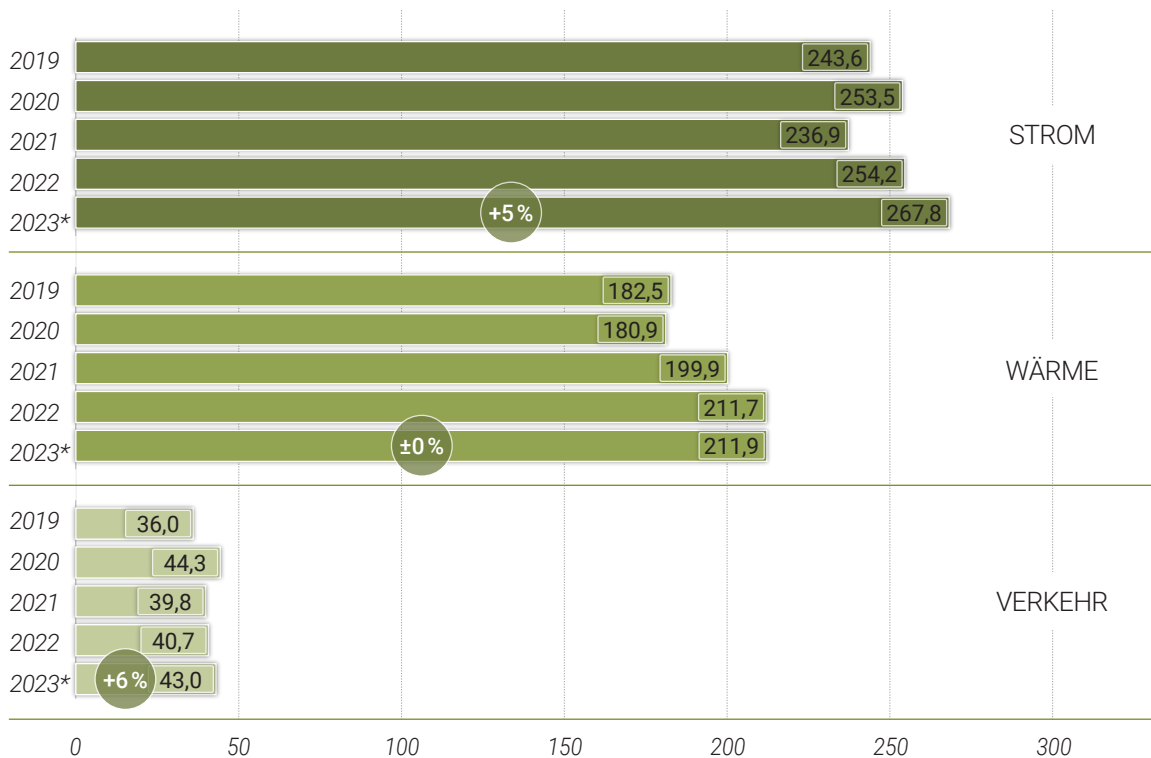
Mit dem Solarpaket I will die Bundesregierung den Ausbau von Photovoltaik-/Solaranlagen weiter beschleunigen. Deshalb hat sie die jährlichen Zubauziele noch einmal angehoben: Ab 2026 soll mehr als dreimal so viel Solarenergie zugebaut werden wie bisher. Bis 2030 sollen in Deutschland

Solaranlagen mit einer elektrischen Gesamtleistung von 215.000 MWp auf Dächern installiert und auf Freiflächen aufgestellt sein. Ende 2023 waren davon rund 80.000 MWp installiert.

Während der Strommarkt wesentliche Fortschritte verzeichnet, stagniert der Anteil an Erneuerbaren Energien im Wärmemarkt. Der Wärmemarkt macht rund 50% des deutschen Energieverbrauchs aus. Hier dominieren mit einem Anteil von rund 80% weiterhin konventionelle Energieträger. In den privaten Haushalten werden über 90% der Endenergie für Wärmeanwendungen verbraucht. Fast jede zweite Wohnung in Deutschland wird noch mit Erdgas geheizt, gefolgt von Öl (ca. 25%) und Fernwärme (ca. 14%).

Entwicklung Erneuerbare Energien– 2019 bis 2023

Terawattstunden (TWh)



Dargestellt ist die Energiebereitstellung aus Erneuerbaren Energieträgern in den Bereichen Strom, Wärme und Verkehr für die Gesamtjahre 2019 bis 2023. Die angegebenen Prozentwerte geben die Steigerung bzw. den Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an.

Mitgliedschaft

Sie haben Interesse an einer Mitgliedschaft?



<https://www.vereinte-eg.de/mitgliedschaft/>

Die VEG in der Übersicht

Unternehmen	Vereinte Energiegenossenschaft eG
Sitz/ Geschäftsanschrift	Hamburg / Stormsweg 3, 22085 Hamburg
Datum der Gründung	8. Februar 2013
Gerichtsstand	Hamburg
Datum der Eintragung im Genossenschafts- register	11. März 2013
Rechtsform	eingetragene Genossenschaft
Gegenstand bzw. Geschäftszweck	<p>Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.</p> <p>Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung Erneuerbarer Energien sowie energieeffizienter Techniken und Energiespeichermöglichkeiten. Im Vordergrund steht dabei die Entwicklung hin zu einer vollständig subventionsunabhängigen Energieversorgung. Dies umfasst vor allem Planung, Anschaffung, Bau, Herstellung, Betrieb, Bereitstellung, Verpachtung/Vermietung, Finanzierung und Verkauf/Verwertung von energietechnischen Anlagen, die Vermittlung solcher Projekte sowie den Erwerb und die Veräußerung von Energie.</p> <p>Die Genossenschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen beteiligen.</p> <p>Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.</p>
Geschäftsjahr	Jeweils bis zum 30.09. eines jeden Jahres
Vorstand	Marc Banasiak, Hendrik-Carsten Ihrke (jeweils einzelvertretungsberechtigt)
Aufsichtsrat	Cersten Madaus (Vorsitzender des Aufsichtsrates) Peter Bösch, Mathias Feld
Mindestbeteiligung	Ab EUR 1.000 (höhere Beträge durch 1.000 teilbar)
Art der Mitgliedschaft	investierend
Laufzeit	3 Jahre (im Anschluss jeweils zum Ende des Geschäftsjahres kündbar)
Prüfungsverband	Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V.
Eintrittsgeld	5%
Nachschusspflicht	Keine Nachschusspflicht der Genossenschaftsmitglieder

